

EINGEGANGEN  
16. SEP. 2014  
BÜRGERBÜRO  
Brigitte Zypries, MdB

DB Netz AG • Regionalnetz Wetterau •  
Frank Schmidt • Am Güterbahnhof 2 • 61169 Friedberg

SPD Darmstadt  
Wilhelminenstraße 7A

64283 Darmstadt

DB Netz AG  
Regionalbereich Mitte  
Regionalnetze Wetterau und Odenwald  
Am Güterbahnhof 2  
61169 Friedberg  
www.dbnetze.com/fahrweg

Frank Schmidt  
Telefon 06031 670-164  
Telefax 06031 670-175  
Mobil 0160 97485299  
frank.fr.schmidt@deutschebahn.com  
Zeichen I.NVR-MI-R-WET/ODW

15. Sep. 2014

11.09.2014

### Ihre Anfrage zum Bahnübergang Am Judenteich, Darmstadt vom 21.08.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihre Anfrage zum Bahnübergang 4 "am Judenteich" im Bahnkilometer 8,200 in Darmstadt auf der Bahnstrecke 3554 Darmstadt Nord - Wiebelsbach-Heubach erhalten. Selbstverständlich nehmen wir uns Ihrer Anfrage an und möchten Sie heute über den aktuellen Sachstand informieren.

Lassen Sie uns zunächst bekräftigen, dass auch für die Deutsche Bahn AG jeder Unfall an einem Bahnübergang ein Unfall zu viel ist. Daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Sicherheitsanforderungen an Bahnübergängen stets im Fokus zu behalten.

Der von Ihnen angesprochene Bahnübergang für Fußgänger und Radfahrer ist durch eine Umlaufsperrung mit Sicht auf die Annäherungsstrecke des Zuges gesichert. Zur Erhöhung der Aufmerksamkeit am Übergang wurde zusätzlich ein Pfeifsignal für Züge aus Richtung Wiebelsbach-Heubach eingerichtet. Diese Art der Sicherung entspricht dem aktuellen Stand der Technik und ist eine zugelassene Sicherungsart.

Alle Bahnübergänge der Deutschen Bahn AG werden jährlich einer Inspektion unterzogen. Darüber hinaus finden alle zwei Jahre Verkehrsschauen zusammen mit den Vertretern der Gemeinden, Straßenbaulastträgern, örtlichen Polizei sowie der Bundespolizei und der DB Netz AG statt. Bei der Verkehrsschau wird der aktuelle verkehrliche Zustand im Zusammenhang mit der gewählten Sicherungsmaßnahme geprüft.

Die vorhandene Sicht auf die Annäherungsstrecke entspricht dem geltenden Regelwerk und ist ausreichend vorhanden. Des Weiteren wurde eine Versetzung des Pfeifsignals zu einer Erhöhung der Sicherheit geprüft. Hierbei konnten wir jedoch einen maximalen Abstand nicht überschreiten, da sonst die Hörbarkeit des Signals nicht garantiert werden kann. Lassen Sie uns betonen, dass das vorhandene Pfeifsignal bereits eine zusätzliche Sicherung darstellt und auf Grund der Örtlichkeit nicht zwingend ist.

...

Es ist für uns alle von großer Bedeutung, Gefahren zu vermeiden. Wir haben deshalb auch den Kontakt zur Stadt Darmstadt gesucht. Bereits am 31.05.2012 wurden im Verkehrsausschuss der Stadt Darmstadt weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit am Bahnübergang beschlossen und umgesetzt.

So wurden Piktogramme auf den Belag des Bahnübergangs aufgebracht und zusätzliche Hinweisschilder (auf gelben Hintergrund) montiert, welche die Nutzer des Übergangs auf die Gefahr durch den Zugverkehr aufmerksam machen sollen.

Im Zuge einer Sonderverkehrsschau am 29.01.2013 unter Teilnahme eines Vertreters des Eisenbahnbundesamts, verschiedenen Vertretern der Stadtverwaltung Darmstadt (unter anderem auch Frau Lindscheid), sowie Vertretern der DB Netz AG, wurde der Zustand nach den oben beschriebenen Verbesserungen beurteilt. Dabei wurden auch die durch Sie aufgeführten Vorschläge diskutiert.

Leider widersprechen die Maßnahmen unseren geltenden Regelwerken, sind sicherheitstechnisch nicht zugelassen und täuschen eine Sicherheit vor, die nicht vorhanden ist (z.B. keine Ausfallsicherheit). Der Bau solcher „Hilfsanlagen“ wird daher seitens der Aufsichtsbehörde und DB Netz AG abgelehnt.

Wir hoffen Ihrer Anfrage entsprochen zu haben und sind gerne bereit, in einem persönlichen Gespräch weitere Fragestellungen zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.

  
Cornelia Würtz

(Leiterin Regionalnetze Mitte)

i. V.

  
Frank Schmidt

(Leiter Regionalnetz Wetterau und Odenwald)